

Anregungen

Das ist ganz schön heftig, Jesus bezeichnet Petrus als Teufel! Letzte Woche noch war er Petrus, der Fels, auf den Jesus seine Kirche aufbauen will. Petrus kann nicht verstehen, dass Jesus den Weg ans Kreuz auf sich nimmt. Das passt nicht in sein Bild von Jesus. Deshalb weist Jesus ihn zurecht. Jesus sagt: Das Kreuz gehört zu mir. Und wenn du mir nachfolgen willst, dann musst du das akzeptieren. Das Gute ist: Wir brauchen Jesus „nur“ hinterhergehen, er geht uns voran!

- Welches Bild hast du von Jesus und von Gott? Magst du eins malen?
- Verstehst du Gott auch manchmal nicht? Rede mit ihm darüber.
- Wir wollen alle Leid in unserem Leben nicht haben. Und dennoch gehört es dazu, wir können es nicht immer verhindern. Wie auch jetzt das Corona Virus. Mach dich auf die Suche nach einem Feldkreuz und schmücke es! Vielleicht findest du auch die Geschichte heraus, warum und von wem es aufgestellt wurde. Oder gestalte ein Kreuz aus Naturmaterialien.
- Manche fanden es während des Lockdown schön, dass alles ruhiger war. Manchmal wächst aus einer schlimmen Situation tatsächlich auch etwas Schönes. Hast du das schon mal erlebt? Frag deine Großeltern, die haben schon mehr erlebt als du!

Gebet

Jesus, manchmal verstehen wir dich nicht. Hilf uns, dir trotzdem zu vertrauen. Wenn etwas Schlimmes passiert, dann lass uns daran denken, dass auch du dem Leid nicht ausgewichen bist. Du weißt dann, wie es uns geht und stehst uns bei. Dafür danken wir dir! Amen.

Sonntagsimpulse (nicht nur) für Familien

30. August 2020

Jesus nachgehen

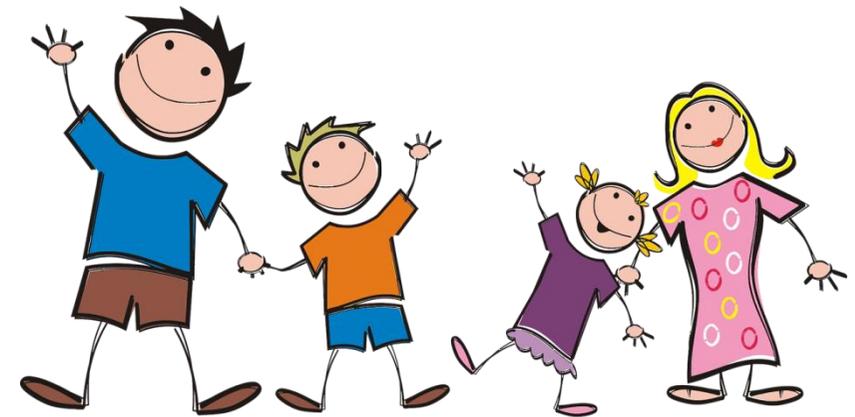


Bild: Pixabay

Liebe Familien,

wie kann man als Familie den Sonntag in Corona Zeiten gestalten? Die Plätze in der Kirche sind beschränkt, die Kinder können nicht ruhig sitzen und das Feiern unter den Corona Bedingungen befremdet.

Damit der Sonntag trotzdem ein Tag des Herrn sein kann, finden Sie hier eine Anregung, sich mit dem Sonntagsevangelium auseinanderzusetzen - als Familie oder auch allein.

Wir wünschen viel Freude und gute Eindrücke bei der etwas anderen Begegnung mit dem Evangelium!

Gudrun Schraml, Gemeindeferentin

22. Sonntag im Jahreskreis (30. August)

Evangelium: Mt 16, 21-27

Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.